



Liebe Mitglieder und Freunde!

Immer an dieser Stelle halte ich kurz inne, denn mir wird bewusst, dies ist schon wieder das Vorwort für unsere vierte Zeitung im Jahr, und somit neigt sich auch das Jahr 2018 seinem Ende zu. Aber nicht nur das wurde mir bewusst, auch den schweren Verlust, den unser Verein durch den Tod von unserem Vizepräsidenten Dr. Johann Loibner in diesem Jahr erlitten hat, wurde mir wieder schmerzlich in Erinnerung gerufen, und er fehlt uns mit seinen vielen Ideen und auch lustigen Erzählungen bei jeder Sitzung. Bei meinem weiteren Rückblick auf unsere Vereinsarbeit in diesem Jahr blicke ich aber auch mit Stolz auf unseren Frühjahrsvortrag mit Dr. Matthias Thöns zurück. Dieser Vortrag zum Thema „*Patient ohne Verfügung – Das Geschäft mit dem Lebensende*“ war wirklich hochinteressant und wirkt noch immer nach und regt auch noch immer zu Diskussionen an.

Und das ist es, was mich an der Arbeit im *Werk für menschenwürdige Therapieformen* so fasziniert. Man beschäftigt sich mit Themen, die man so nie in den gängigen Medien konsumieren kann, und erlebt diese Vorträge hautnah und hat die Möglichkeit, mit den Vortragenden und Experten auf diesem Gebiet selbst in den Diskurs zu gehen.

Bei meinem Rückblick ist mir noch etwas aufgefallen. Ich habe die Ehre, nun schon seit 10 Jahren die Präsidentin des *Werkes für menschenwürdige Therapieformen* zu sein. Ich bin somit auch die am längsten amtierende Präsidentin des Vereins, denn keiner meiner Vorgänger war bisher länger im Amt. Das erfüllt mich mit Stolz und Ehre und ich bedanke mich nicht nur bei meinen Vorgängern, darunter besonders bei Dr. Hans Loibner und DI Andreas Kirchmair, sondern auch bei meinen Vorstandskollegen im Präsidium des WfmTf. Danke, dass ihr auch so eifrig an den Sitzungen teilnehmt und mitarbeitet, und Danke für eure Arbeit bei den und für die Vorträge.

Natürlich bedanke ich mich auch bei Ihnen, liebe Mitglieder, Abonnenten und Freunde, herzlichst für die vielen netten Gespräche mit Ihnen, für viele E-Mails und Anfragen, für viele lange Telefonate mit Ihnen und für Ihre Treue! Nun habe ich aber auch eine große Bitte an Sie, die uns die Arbeit im Präsidium sehr erleichtern würde: Bitte teilen Sie uns etwaige Adressänderungen immer sofort mit. Geben Sie die Adresse ganz genau an, d. h. mit Angabe des Stockwerkes, der Türnummer etc. Wir bekommen in letzter Zeit vermehrt Zeitungen zurück, da sie von der Post nur bei ganz korrekten Anschriften zugestellt werden. Es ist sehr mühsam, die Adressen dann nachzurecherchieren und herauszufinden. Bitte lassen Sie uns auch Ihre E-Mail-Adresse wissen. Viele von Ihnen, die sich für den regelmäßigen Newsletter angemeldet haben, können diesen nicht mehr erhalten, da die E-Mail-Adresse nicht mehr stimmt. Und besuchen Sie uns bitte auch auf Facebook. Hier können Sie auch immer Fotos von unseren Vorträgen sehen und sonstige Neuerungen von unserem Verein.

Nach den vielen Rückblicken darf ich Ihnen nun aber auch einen kleinen Ausblick auf das kommende Jahr geben. 2019 feiert das WfmTf das unglaubliche 30-jährige Bestehen. Wir wollen dieses Jubiläumsjahr unter das Motto „Was können wir selbst für unsere Gesundheit tun“ stellen und haben uns einige Überraschungen für Sie ausgedacht. Beginnen wollen wir mit einem überaus bekannten Vortragenden: Robert Franz, der sich getraut hat, die Pharmaindustrie zu kritisieren, und auch immer wieder an die Eigenverantwortung der Menschen appelliert. Somit hat er einiges mit uns gemein. Nützen Sie die Gelegenheit und machen Sie sich selbst ein Bild vom Naturheiler Robert Franz. Sprechen Sie mit ihm oder schicken Sie uns schon im Voraus Ihre Fragen an ihn.

Aber auch für die 30-Jahre-Feier halten wir noch einige Überraschungen für Sie bereit. Mehr davon im nächsten Heft!

Einstweilen bleibt mir nur, Ihnen noch einen schönen Herbst und ein fröhliches und gesegnetes Weihnachtsfest für Sie und Ihre Familie zu wünschen.

Herzlichst Ihre

Elfi Mußbacher